

AN ALLE.

Liebe Freunde,

Neulich habe ich einen Brief aus Europa erhalten, aus welchem ich, mit Erlaubnis, einen Teil an euch weiterleite. Der Brief kam als Antwort auf einen Brief von mir, der die übliche Frage nach Motiv und Absicht betraf. Ich mochte die Antwort sehr, und so habe ich Barbara gebeten, sie zu übersetzen, und dann an euch alle zu versenden.

„Was bedeutet es für mich, in der ARBEIT zu sein?“

...dass ich lernen will.

...den Atem in der feinsten Form zu erinnern.

...zu erinnern, dass Atem Leben ist.

...zusammen zu studieren und den Wert dieses Geschenks zu kennen.

...zu teilen, was wir gelernt haben – nicht Angst zu haben, es weiterzugeben.

...dich als Lehrer zu akzeptieren und den Richtlinien zu folgen, die du gibst – keine Angst, Fehler zu machen.

...zu akzeptieren und zu erinnern, dass es nur Ein Absolutes Dasein gibt.

...zu wissen, dass ich geliebt bin.

...der Wunsch und der Mut, mich zu kennen, sodass ich fähig werde, meinen Herrn zu kennen.

...die Sehnsucht und die Kraft zu haben, weiterzugehen.

...zu dienen.

...dem Pfad der Liebe, des Mitgefühls und des Dienens zu folgen.

...wenn möglich zu unseren Treffen zu kommen.

...ein Tagebuch zu schreiben.

...täglich die Übungen zu machen, die du uns gegeben hast.

...sich an den Beginn zu erinnern.

...demütig zu sein.

...für die Essenz der Lehren, die du gibst, offen zu sein.

...zusammen zu arbeiten.

...

Die Liste ist nicht vollständig. Was kann ich sagen? Ich will weiterfahren, und mich an das, was oben geschrieben steht, erinnern.

Du hast einmal gesagt: Schliesst keine Kompromisse. Ich glaube, es gibt keinen Kompromiss. Es ist nicht möglich, in einem „lauwarmen Zustand“ im Kreis zu bleiben – und ich befand mich in einem solchen Zustand. Jetzt suche ich nicht nach einer neuen Form, sondern schaffe Raum für eine neue Sicht, für ein tieferes Zuhören. Die Sehnsucht ist noch immer da.“

Es gibt wenig, was ich persönlich diesen Worten beifügen kann. Ich habe das Gefühl, dass sie von uns allen betrachtet, studiert und absorbiert werden können, speziell zu dieser Zeit, wo sich Chalice in einem Zustand der Notwendigkeit nach einem tiefen, gemeinsamen Verständnis des nächsten Schrittes, der von allen gemacht werden könnte, befindet. Sicher ist das der Zweck des Treffens im Oktober, ein Anlass, von dem ich hoffe, dass ihn so viele wie möglich von euch besuchen werden.

Es gibt jedoch etwas, das ich beifügen möchte. Obwohl unsere Sehnsucht jeden Tag immer stark sein muss, sollten wir daran erinnert werden, was die Arbeit wirklich für jeden von uns individuell bedeutet. Es gibt auch eine notwendige Aufgabe, an der gearbeitet werden muss, und das ist ACHTSAMKEIT. Der Ursprung dieser Übung liegt im Buddhismus, aber jetzt wird dieses Thema in vielen Schulen der inneren Arbeit diskutiert und praktiziert und sogar in bestimmten Kliniken, wo sie benutzt wird, um Menschen zu helfen, von ihren Süchten aller Art loszukommen, die vielen Arten von Süchten, die wir in unseren eigenen Egos haben, Persönlichkeitskults und emotionale Identifikationen eingeschlossen. Und es gibt noch so viel mehr! Hier in England wird dieses Wort Achtsamkeit oft erwähnt, und es gibt viele Bücher die kürzlich zu diesem Thema veröffentlicht wurden.

Was also ist Achtsamkeit? Wegen der Sprachschwierigkeiten bitte ich euch alle, zu sehen, was ihr zu diesem Thema herausfindet, sei es in Büchern oder auf Webseiten. Es ist am besten, wenn das jeder für sich tut, statt dass ich euch verschiedene Übungen und Instruktionen gebe. Gewiss kann ich sagen, dass die Übung der Achtsamkeit euch in eurem täglichen Leben helfen wird, auf der Ebene eures Bewusstseins und eures Mitgefühls, aber wenn sie regelmässig praktiziert wird, wird sie helfen, all die Themen, die ihr studiert habt, zu erden. Es wird helfen, die Dinge zu verstehen. Und es wird sicher die Ebene wirklichen Mitgefühls auf bemerkenswerte Weise erhöhen. In dieser Übung lernen wir zum Beispiel zu beobachten, bewusst zu sein, aber ohne jedes Urteil. So verschwinden falsche Meinungen durchs Fenster, und wir werden fähiger, das Leben zu sehen, wie es tatsächlich ist, nicht wie wir vielleicht denken, dass es ist, oder wie wir es haben möchten. Wirkliche Veränderung kann geschehen, statt der Anschein von Veränderung, wenn die Geschichte und unsere eigenen persönlichen Gewohnheiten und Identifikationen sich wiederholen.

Bedeutet diese Übung, dass wir alles was wir in der Vergangenheit gelernt haben abwerfen? Bedeutet es, dass wir unsere Studien von Rumi, Ibn Arabi und anderen ignorieren? Gewiss nicht! Nein, wie ich bereits gesagt habe, kann dieser Teil unserer inneren Arbeit nur die Möglichkeit des Verstehens des Sinns des Lebens auf Erden erhöhen auf einer tieferen Ebene und kann uns helfen, ohne den Schatten eines Zweifels zu wissen, dass wir verbunden sind, einer mit dem andern, in dieser grossen Einheit.

All die grossen Lehrer und Meister haben, auf die eine odere andere Art, mit dieser Übung gearbeitet. Als typisches Beispiel in diesem vergangenen Zyklus können wir natürlich Gurdjieff, P. D. Ouspensky, J. G. Bennett, Pierre Elliot, und so viele andere einschliessen. Die Liste wäre zu lang, um sie in diesem Brief an euch alle aufzunehmen.

Ich bete, dass dieser Brief euch helfen wird, und ich wünsche euch Liebe und Ermutigung in euren Bemühungen.

Reshad Feild.

September 2010

© Reshad Feild, Übersetzung B. Feild